Marcel Christen (1907-1993)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **85 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachruf – Nécrologie

Marcel Christen
(1907–1993)

Dr. Marcel Christen ist nach längerer Krankheit am 4. Oktober 1993 in St. Gallen gestorben.

Er wurde am 19. November 1907 in seinem Bürgerort Herzogenbuchsee im Kanton Bern geboren. Er durchlief daselbst die Primar- und Sekundarschule und machte später eine Anlehre in einer Apotheke in Rolle. Im Frühling 1922 trat er in das Technikum Burgdorf ein, welches er im Herbst 1926 mit dem Diplom als Chemiker verliess. In demselben Jahr begann er das Studium der Chemie an der Universität Bern, nachdem er die dafür notwendigen Ergänzungsprüfungen abgelegt hatte. Ab Juli 1929 bis Herbst 1932 war er als Vorlesungsassistent und anschliessend als Privatassistent von Prof. Dr. V. Kohlschütter tätig. Die Doktorarbeit wurde am anorganisch-chemischen Institut ausgeführt. Die Promotion zum Dr. phil. erfolgte am 3. November 1932 mit dem Prädikat «magna cum laude».

Auf den 1. Mai 1934 erhielt er eine Stelle an der Eidg. milchwirtschaftlichen und bakteriologischen Versuchsanstalt Liebefeld, wo er unter der Leitung von Dr. Wilfried Ritter Fragen betreffend Butterfehler zu bearbeiten hatte. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden in der Schweiz. Milchzeitung und im landwirtschaftlichen Jahrbuch der Schweiz publiziert.

Während dieser Zeit besuchte M. Christen erneut Vorlesungen an der Universität, wie sie zur Ablegung der Prüfung als Lebensmittelchemiker vorgeschrieben waren. Er erwarb das Diplom als Lebensmittelchemiker im Sommer 1937, während er bereits seit August 1935 als Adjunkt des Kantonschemikers in St. Gallen tätig war. In den Zeugnissen seines damaligen Chefs Dr. E. Wieser wurden ganz besonders das gründliche chemische Wissen, die umfassende Kenntnis der einschlägigen Literatur und ein grosses Pflichtbewusstsein erwähnt.

Auf den 1. August 1948 wurde M. Christen auf dem Berufungsweg zum Kantonschemiker und Lehrer für Chemie an der Kantonsschule in Chur gewählt. Die vielfältigen Aufgaben als Kantonschemiker und die Vorbereitungen für den Chemieunterricht sowie das laufend notwendige Literaturstudium liessen ihm leider keinen Freiraum für wissenschaftliche Arbeiten, obwohl die Befähigung dazu in den Zeugnissen ebenfalls erwähnt wird. Er trat 1973 von seinem Amt zurück.

Bei der Schweiz. Gesellschaft für Analytische und Angewandte Chemie war M. Christen seit 1935 Mitglied und seit 1970 Freimitglied.